

„Verwaltung war nicht beteiligt“

Aussage der CDU im Regionalrat kann der Kreis nicht bestätigen

BRÜHL. In Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Phantasialands um 30 Hektar wirft die SPD im Rhein-Erft-Kreis der CDU im Regionalrat vor, „mit falschen Behauptungen alle Beteiligten zu verunsichern“. Hintergrund ist eine Aussage des CDU-Fraktionsvorsitzenden im Regionalrat, Stefan Götz, gegenüber der Rundschau, wonach sich die Bezirksregierung, der Rhein-Erft-Kreis und das Phantasialand als Kompromiss für eine Erweiterung auf die Westvariante D geeinigt hätten. Man werde sich die Planung noch im Detail ansehen, könne ihr aber voraussichtlich zustimmen, hatte Götz gesagt.

Über diese Aussage wurde in der jüngsten Sitzung des

Kreis-Umweltausschusses diskutiert. „Die Kreisverwaltung stellte auf Anfrage der SPD dar, dass sie den angeblichen Kompromiss gar nicht kennt“, erklärt der SPD-Kreisvorsitzende Guido van den Berg. In der Verwaltungsvorlage heiße es: „Der Verwaltung ist kein Kompromiss bekannt, auf den sich Bezirksregierung, Rhein-Erft-Kreis und Phantasialand geeinigt haben sollen.“ Die Kreisverwaltung betone, dass sie in keiner Weise beteiligt worden sei.

„Das ist eine ziemlich peinliche Sache“, stellt van den Berg fest. „Falsche Behauptungen der CDU verunsichern alle Beteiligten, das ist wenig seriös“, so der Vorsitzende der Sozialdemokraten im Rhein-Erft-Kreis. (wki)